

Landkreis Sigmaringen

Technikerschule
Sigmaringen
-Fachrichtung Landwirtschaft

<i>Inhalt</i>	Seite
Betriebsleiterschule mit langer Tradition	4
Was ist ein Techniker / eine Technikerin?	5
Unser Auftrag - unsere Ausbildungsziele	6
Die Technikerschule bietet Ihnen	6
Unser Rahmenangebot für Sie	8
Wer kann zu uns kommen?	9
Technikerschule Sigmaringen - auch für den Nebenerwerb!	10
Ausbildungsdauer und Unterrichtszeiten	10
Was wird in einzelnen Fächern unterrichtet?	11
Stundentafel	15
Schwerpunkte des ersten Schuljahres (Grundstufe)	16
Schwerpunkte des zweiten Schuljahres (Fachstufe)	16
Der besondere Unterricht: In Projekten lernen!	17
Schüler und Lehrer...	19
Technikerarbeit	21
Prüfungen	21
Abschluss	22
Was kostet die Schule? Unterbringung und Verpflegung	22
BAFöG in Zuschussform!	23
Das Besondere der Technikerschule Sigmaringen - ein Überblick	24
Anmeldung	25
Weitere Auskünfte - So erreichen Sie uns:	26
Technikerschule Sigmaringen auf einen Blick	26

Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen der Berufsausbildung in der Landwirtschaft,

mit Abschluss Ihrer beruflichen Ausbildung machen Sie sich sicher Gedanken über Ihre weitere berufliche Ausbildung. Eine Möglichkeit der weiteren beruflichen Qualifizierung ist die Ausbildung zur Technikerin bzw. zum Techniker, Fachrichtung Landbau. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen detaillierte Informationen zur Ausbildung an der Albert-Reis-Technikerschule in Sigmaringen an die Hand geben. Der Besuch der Technikerschule ist die Möglichkeit, sich in 22 Monaten Vollzeitausbildung praxisnah fortzubilden, um später ein landwirtschaftliches Unternehmen zu leisten oder im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft eine Aufgabe wahrzunehmen. Die allgemeine Fachhochschulreife wird mit dem erfolgreichen Schulabschluss ebenfalls erworben.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Albert-Reis-Technikerschule vorstellen und Sie über dieses besondere Bildungsangebot in Sigmaringen informieren. Blättern Sie einfach weiter und lassen Sie sich über die Bildungsinhalte und vom Leben an der Schule berichten.

Wir wünschen Ihnen Erfolg in Ihrem Bemühen, Ihre beruflichen Ziele zu erreichen und möchten uns gerne als Technikerschule Sigmaringen gemeinsam mit Ihnen dafür engagieren.

Sigmaringen-Laiz, April 2015

Dr. Thomas Winter
Schulleiter

Betriebsleiterschule mit langer Tradition

140 Jahre landwirtschaftliche Fachschulausbildung in Sigmaringen

Am 26. September 1875 genehmigte das damals zuständige, preußische Ministerium in Berlin die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Sigmaringen. Über 3000 Schüler und Schülerinnen wurden seither in 125 Jahrgängen zu landwirtschaftlichen Betriebsleitern und Betriebsleiterinnen ausgebildet.

Im Herbst 1992 wurde in Sigmaringen die erste Technikerschule für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg eröffnet. Sie war als höhere Landbauschule konzipiert, die auf der Fachschule für Landwirtschaft aufbaute. Diese Technikerschule in „Aufbauform“ dauerte ein Schuljahr, jeweils von Mitte September bis Anfang Juli. Zugangsvoraussetzung war der erfolgreiche Abschluss der Fachschule für Landwirtschaft. Außer der Technikerqualifikation wurde die Befähigung zur Ausbildung junger Landwirte vermittelt.

1999 erfolgte die Zusammenführung der Fachschule für Landwirtschaft Sigmaringen mit der einjährigen Technikerschule zur grundständigen, d. h. zweijährigen Techniker Ausbildung. Die heutige zweijährige Technikerschule in Sigmaringen bietet allen Junglandwirten, die ihre Ausbildung in der Landwirtschaft erfolgreich abgeschlossen haben, eine kompakte intensive Ausbildung zum landwirtschaftlichen Unternehmer bzw. zur Unternehmerin.

Seit dem Schuljahr 2000 bietet die Ausbildung an der Technikerschule einer weiteren Qualifikation: Mit dem erfolgreichen Schulabschluss wird nunmehr auch die allgemeine Fachhochschulreife verliehen. Die wird durch zusätzlichen Pflichtunterricht in Fachenglisch und technischer Mathematik möglich.

Mit dem Standort der Schule im Grünen Zentrum in Sigmaringen-Laiz stehen helle freundliche Räume mit neuester technischer Ausstattung für einen erfolgreichen Unterricht zur Verfügung. Die enge Verbindung von Technikerschule und dem Fachbereich Landwirtschaft beim Landratsamt Sigmaringen ist die Garantie für praxisnahen, fachlich fundierten und aktuellen Unterricht.

Was ist ein Techniker / eine Technikerin?

Die Berufsbezeichnung "Techniker" ist seit langer Zeit in der gewerblichen Wirtschaft ein anerkannter Titel. Auch in der Landwirtschaft hat sie in den letzten Jahren ein hohes Ansehen erlangt.

Seit 1993 verleiht die Fachschule für Technik Sigmaringen ihren Absolventen und Absolventinnen den Titel "Staatlich geprüfter Techniker" bzw. "Staatlich geprüfte Technikerin", Fachrichtung Landwirtschaft. Sigmaringen war die erste Technikerschule für Landwirte und Landwirtinnen in Baden-Württemberg und hat seitdem fast 180 Techniker und Technikerinnen ausgebildet.

Als Techniker bzw. Technikerin können Sie sich in zwei Vollzeitschuljahren vierfach qualifizieren:

- Sie erwerben ein umfangreiches, aktuelles und kompetentes Wissen in der Landwirtschaft und in angrenzenden Fachgebieten, das stark unter dem Aspekt der Unternehmensführung vermittelt wird.
- Sie sammeln viele neue Ideen und erkennen die Chancen, die Ihnen die Landwirtschaft bietet.
- Sie erwerben alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um auszubilden.
- Sie erlangen die allgemeine Fachhochschulreife, mit der Sie sich auf Wunsch weiter qualifizieren können.

Technikerschüler präsentieren Ihren Weizenjuniorcup-Anbauversuch im Rahmen der DLG-Feldtage 2008 in Buttelstedt/Thüringen, hier im Gespräch mit einem Experten..

Unser Auftrag - unsere Ausbildungsziele

Betriebsleiterausbildung und Unternehmertraining für junge Landwirte und Landwirtinnen

- im Haupterwerb
- im Nebenerwerb
- ohne eigenen Betrieb, mit dem Ziel einer Berufstätigkeit in der Praxis oder im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft (Beratung, Verwaltung agrargewerbliche Wirtschaft usw.)

Technikerschüler bei der Felderbegehung auf einem Schülerbetrieb.

Unser Auftrag: Unterrichtsinhalte in die Praxis umsetzen, Schüler sollen dadurch Entscheidungskompetenz erwerben.

Die Technikerschule Sigmaringen ist eine zweijährige Fachschule in Vollzeitform, die nach der Berufsausbildung in der Landwirtschaft und einer einjährigen Berufspraxis die Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die landwirtschaftliche Unternehmer und Unternehmerinnen zukünftig benötigen, um erfolgreich einen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen oder im Agrarbereich beruflich tätig zu sein.

Viele bisherige Absolventen der Technikerschule sind beruflich sehr erfolgreich, sei als landwirtschaftliche Unternehmer oder als Angestellte in Beratung, Vertrieb oder im Bereich der Dienstleistung. Die Qualität der Ausbildung an der Technikerschule Sigmaringen zeigt sich auch darin, dass sich Schüler für den Bundesentscheid im Berufswettbewerb qualifizieren konnten oder dass sie in führenden Positionen in berufsständischen Organisationen aktiv sind.

Die Technikerschule bietet Ihnen

- ein umfassendes Wissensangebot auf hohem Niveau
- konkrete, praxisnahe, problembezogene Aufgabenstellungen
- die Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen, betrieblichen Alternativen und Entwicklungsmöglichkeiten

- erfolgsorientierte Planung Ihrer betrieblichen Zukunft
- die Förderung der Persönlichkeitsbildung als angehende Unternehmer bzw. Unternehmerinnen
- aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch Schülerinnen und Schüler
- intensive Vorbereitung und Schulung für die praktische Unterweisungsprüfung als Voraussetzung, Auszubildende ausbilden zu dürfen
- eigenständiges Arbeiten in selbst gewählten Projekten
- individuelle und intensive Betreuung bzw. Beratung durch die Fachlehrer
- Exkursionen zu vorbildlichen Betrieben
- Schülerinnen und Schüler aus vielen Teilen Baden-Württemberg, die ihre Erfahrungen in den Unterricht einbringen
- Freundschaften für das ganze Leben

Exkursion zu einer Milchviehkooperation mit aus sechs Betrieben mit Außenklimastall, Swing-over-Melksystem und 250 Kühen. Element der Konzeption der Technikerschule Sigmaringen.

Unser Rahmenangebot für Sie

Neben den Lerninhalten und den Unterrichtsmethoden beeinflussen das Umfeld und die Arbeitsbedingungen in entscheidender Weise die Atmosphäre und den Erfolg in der Schule. Die Technikerschule Sigmaringen bietet Ihnen:

- engen Kontakt zu den Lehrkräften und Beratern des Fachbereiches Landwirtschaft am Landratsamt Sigmaringen mit allen Möglichkeiten der Information und Beratung,
- das Zentrale Versuchsfeld beim Fachbereich Landwirtschaft mit Sorten-, Dünge- und Pflanzenschutzversuchen,
- Vertiefungsunterricht Rind- und Schwein, je nach Klassenzusammensetzung, in Kooperation mit der Fachschule für Landwirtschaft Biberach,
- EDV-Arbeitsplätze für jeden Schüler und jede Schülerin und Zugang zum Internet, der kostenfrei auch außerhalb des Unterrichts zur Verfügung steht,

- Lehrgänge an landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalten sowie an der Bauernschule Bad Waldsee, Der EDV-Raum steht den Schülern auch außerhalb der Unterrichtszeiten zur Verfügung und ist sehr modern ausgestattet.
- ein umfassendes Angebot an landwirtschaftlicher Fachbüchern,
- den Besuch von Messen, und Fachveranstaltungen,
- Teilnahme am jährlichen Technikertag, einem besonderen Weiterbildungsangebot für unsere Ehemaligen mit wertvolle Anregungen für betriebliche und persönliche Perspektiven,
- Unterstützung bei der Vermittlung von Arbeitsstellen, Weitergabe von Stellenangeboten aus der Wirtschaft an interessierte Schülerinnen und Schülern,
- sowie ein vielfältiges, kostengünstiges Angebot an Wohnmöglichkeiten in Schulnähe.

Wer kann zu uns kommen?

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, wird ein anspruchsvoller Unterricht geboten. Jeder Schüler und jede Schülerin hat die Chance, den Schulabschluss zu erreichen. Hierzu bedarf es einerseits der landwirtschaftlichen Vorbildung und andererseits der Bereitschaft, sich in der Technikerschule zu engagieren und Zeit zu investieren.

Die Aufnahmevoraussetzungen sind:

- Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes,
- Berufsschulabschluss,
- der Abschluss in einem landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf,
- eine einschlägige Berufstätigkeit nach dem Abschluss der landwirtschaftlichen Ausbildung.

Technikerschule Sigmaringen - auch für den Nebenerwerb!

Mit einem breiten Angebot an Themen, vor allem in den Fächern Informationstechnik, Betriebliche Kommunikation, Unternehmensführung und Marketing, werden Kenntnisse vermittelt, die auch außerhalb der Landwirtschaft unverzichtbar sind.

Die Fachschule für Technik in Sigmaringen ist auch jenen Junglandwirten und Junglandwirtinnen zu empfehlen, die ihren Betrieb im Zu- oder Nebenerwerb weiterführen wollen und zusätzlich im landwirtschaftsnahen Gewerbe, dem Handel, bei Genossenschaften oder in der Verwaltung eine Berufstätigkeit suchen. Sie erwerben außer einem umfassenden, soliden Fachwissen weitere für diese Dienstleistungsbereiche wichtige Fähigkeiten.

Ausbildungsdauer und Unterrichtszeiten

Die Unterrichtszeiten an der Albert-Reis-Fachschule für Technik berücksichtigen nach Möglichkeit die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe unserer Schüler und Schülerinnen. Sie werden abweichend von denen der allgemeinbildenden Schulen und der Hochschulen festgelegt:

Ausbildungszeit	Zwei Schuljahre (insgesamt ca. 22 Monate)
Ausbildungsbeginn	Alle zwei Jahre: 2010, 2012 usw.
Schuljahresbeginn	Mitte September
Schuljahresende	Mitte Juli des folgenden Jahres
Unterrichtsstunden (pro Woche)	- 1. November bis 31. März: ca. 40 Stunden - im Herbst und Frühjahr: ca. 32 Stunden (4-Tage)
Unterrichtszeit	8.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
Ferien	- Weihnachten, Fasnet und Silageernte, in Arbeitspitzen weitere freie Tage nach Absprache) - zwischen dem 1. und 2. Jahr von Mitte Juli bis Mitte September.

Was wird in einzelnen Fächern unterrichtet?

Mit dem Lehrplan für die Technikerschule Sigmaringen, der die Fachhochschulreife einschließt, wurden neue Fächer eingeführt. Nachfolgend einige Hinweise zu den umfassenden Unterrichtsangeboten.

Betriebswirtschaftslehre

Der wirtschaftliche Erfolg entscheidet über die Zukunft eines jeden Unternehmers. Um darüber Bescheid zu wissen, werden Sie intensiv in Buchführung und in der Buchführungsanalyse geschult. Dabei werden spezielle EDV-Anwendungen genutzt. So werden Sie zukünftig in der Lage sein, Ihre wirtschaftliche Situation aufgrund Ihrer Betriebsergebnisse richtig zu beurteilen. Sie werden Ihre Stärken und Schwächen eher erkennen und dadurch Ansatzpunkte für Verbesserungen in Ihrem Betrieb finden. Selbstverständlich gilt dies auch für die Analyse von Unternehmen in der Beratung.

Unternehmensführung

Ein zentraler Themenbereich ist die Ökonomik der landwirtschaftlichen Produktion. Mit den darin vermittelten Kenntnissen erlangen Sie die Befähigung, die ökonomischen Konsequenzen vor jeder Entscheidung, die Sie in Ihrem Betrieb treffen müssen, richtig zu beurteilen. Die Leistungs-Kostenrechnung und die Betriebsplanung nehmen eine besondere Rolle ein, weil sie das Handwerkszeug für die Planung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens Bedeutung sind. Dazu gehört auch die Fähigkeit zur Kalkulation einzelner Betriebszweige, die Ermittlung von Investitionskosten, die Finanzierung, die Auswirkung möglicher Preisentwicklungen, die Risikoabsicherung und nicht zuletzt die steuerlichen Konsequenzen. In der Unternehmensführung wird außerdem Wissen vermittelt über Hofübergabe, Kooperationen, neue Betriebszweige und alternative Einkommensmöglichkeiten – auch im Dienstleistungssektor. Sie erleben die Vielfalt in der Landwirtschaft als große Chance und setzen sich mit neuen Ideen auseinander.

Verknüpfung von Theorie und Praxis:
Kalkulationen bei einer Betriebserkundung
in Gruppenarbeit vor der Stalltür.

Pflanzliche und Tierische Produktion

In den Fächern „Pflanzliche und Tierische Produktion“ werden Ihnen umfassende vertiefte produktionstechnische Kenntnisse vermittelt, die für die Landwirtschaft von grundlegender Bedeutung sind. Je nach betrieblichen Schwerpunkten und der Zusammensetzung der Klasse, wird in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Landwirtschaft Biberach eine Vertiefung im Bereich Schweinehaltung (in Biberach) und Rinderhaltung (in Sigmaringen) angeboten.

Auch legen wir größten Wert auf praktischen Unterricht. Bei den Besuchen auf den Schülerbetrieben am Ende des ersten Schuljahres werden in Kleingruppen im Rahmen des Pflanzenbaus Felderbegehungen und Bestandsbeurteilungen im Ackerbau und im Grünland durchgeführt. Zusätzlich erhalten unsere Schüler die Gelegenheit als angehender Unternehmer oder angehende Unternehmerin auf dem Versuchsfeld Ktrauchenwies einen Getreidebestand in eigener Verantwortung über ein Jahr zu führen.

Agrartechnik und Bauwesen

Aufbauend auf den praktischen Erfahrungen und dem Technikunterricht der Berufsschule stehen die Kalkulation von Maschinenkosten, die Arbeitswirtschaft sowie die Planung und Kalkulation von Bauvorhaben im Mittelpunkt des Unterrichts dieses Faches.

Agrarpolitik, Marktlehre, Marketing

Im ersten Jahr werden Ihnen grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge bezüglich Zielen, Trägern und Mitteln der Agrarpolitik sowie Grundlagen der Marktlehre vermittelt. Im zweiten Jahr ist es das Ziel, Sie mit den marktorientierten unternehmerischen Denk- und Handlungsweisen vertraut zu machen. Die Erzielung von Kundenzufriedenheit ist dabei der zentrale Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Marketing heißt nicht nur Direktvermarktung, sondern betrifft alle Aktivitäten, die mit dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen zusammenhängen und zwar mit der Zielrichtung, Kunden zufrieden zu stellen.

Betriebliche Kommunikation

Im Fach „Betriebliche Kommunikation“ wird Ihnen das Wissen und die Fähigkeit vermittelt, um schriftlich wie auch mündlich wirkungsvoll kommunizieren zu können.

Wie können Landwirte Ihre Ziele erreichen? Gute Kommunikation ist eine wichtige Voraussetzung dazu. In der Technikerschule wird Ihnen ein intensives Rhetorik-Training angeboten.

Wichtige Themenbereiche sind „Lernen und Arbeiten“, „Dokumentieren, Präsentieren und Moderieren“, „Kommunikation“, wozu insbesondere die Rhetorikschulung gehört, „Motivation“, „Konflikte“ und „Führung“. Damit deckt dieses Fach große Teile der Berufs- und Arbeitspädagogik ab, die für das Erlangen der Ausbildereignung wichtig sind.

Informationstechnik

Im Namen Informationstechnik (früher EDV) wird zum Ausdruck gebracht, dass Sie nicht nur die Anwendung der Standardprogramme Textverarbeitung und Tabellenkalkulation lernen, sondern dass Sie mit vielen modernen Kommunikationstechniken und Medien vertraut gemacht werden und lernen diese effektiv einzusetzen.

Berufsbezogenes Englisch

Englisch ist wichtig zum Erlangen der Fachhochschulreife und von wachsender Bedeutung im allgemeinen Geschäftsleben. Im Mittelpunkt des Unterrichtes steht besonders der landwirtschaftliche Wortschatz, die Grammatik und die Kommunikation. Betriebsanleitungen in Englisch, Fachartikel aus Amerika im Originaltext und nicht zuletzt Internetrecherchen sind konkrete Aufgabenstellungen, die Sie im Unterricht bearbeiten und den unmittelbaren Bezug zur Praxis herstellen. Eine englische landwirtschaftliche Fachzeitschrift steht allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Technische Mathematik

Es ist das zweite Fach, das für die Fachhochschulreife neu in den Lehrplan aufgenommen wurde. Unter Berücksichtigung landwirtschaftlicher Beispiele werden wesentliche Gebiete der Geometrie, Finanzmathematik, Statistik und Algebra behandelt.

Fächerübergreifender Unterricht: Im Rahmen einer Veranstaltung der Gläsernen Produktion beantworten Schüler Fragen zur Landwirtschaft.

Studentafel

(durchschnittliche Zahl der Wochenstunden)

Fächer	1. Klasse	2. Klasse
<u>Pflichtbereich</u>	<u>Grundstufe</u>	<u>Fachstufe</u>
<i>Lernbereich I</i>		
Betriebliche Kommunikation	3	2
Berufsbezogenes Englisch	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
<i>Lernbereich II und III</i>		
Pflanzliche Produktion	6	3
Tierische Produktion	6	3
Unternehmensführung	5	5
Agrarpolitik und Marktlehre	2	1
Agrartechnik und Bauwesen	2	2
Informationstechnik	2	2
Technische Mathematik	2	2
Technikerarbeit	-	4
<u>Wahlpflichtbereich</u>		
Marketing	-	4
Agrarinformatik	2	2
Summe	! Dieser Ausdruck steht nicht in einer Tabelle !	
Dieser Ausdruck steht nicht in einer Tabelle		

Schwerpunkte des ersten Schuljahres (Grundstufe)

Im ersten Schuljahr vermitteln wir Ihnen die Kenntnisse, die ein junger Betriebsleiter / eine junge Betriebsleiterin benötigt, um

- die Pflanzen- und Tierproduktion im landwirtschaftlichen Betrieb unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu beherrschen. Hierbei bieten wir, je nach Zusammensetzung der Klasse, eine Vertiefung für den Bereich Rindviehhaltung sowie Schweinehaltung an. Die Zusammenarbeit erfolgt mit der Fachschule für Landwirtschaft Biberach,
- die Grundlagen der Buchführung, der Kalkulation, Finanzierung und Planung zu erlernen und anzuwenden,
- die agrarpolitischen, rechtlichen, marktwirtschaftlichen und umweltrelevanten Rahmenbedingungen zu kennen und bei betrieblichen Entscheidungen zu berücksichtigen,
- die eigene Kommunikationsfähigkeit und Persönlichkeit weiter zu entwickeln,
- die EDV als Hilfsmittel im landwirtschaftlichen Unternehmen effektiv und professionell einzusetzen. Hierbei kommt es darauf an, durch laufende Übung eine Routine zu erwerben, die sicher stellt, zukünftig anfallende Aufgaben in Ihrem Betrieb mit der EDV rasch erledigen zu können,

Felderbegehungen sind wichtige Bestandteile des Unterrichts in Pflanzlicher Erzeugung. Hier werden Grünlandversuchsflächen auf dem Spitalhof in Kempten besichtigt.
- fachbezogenes Englisch anzuwenden,
- sich in der Methodik der Gruppenarbeit in einem Projekt zu üben und Ergebnisse wirkungsvoll präsentieren zu können,
- einen Auszubildenden unterweisen zu können.

Schwerpunkte des zweiten Schuljahres (Fachstufe)

Der Schwerpunkt im 2. Schuljahr bildet die Erarbeitung der Technikerarbeit. Dabei entwickeln Sie eine umfassenden Konzeption eines Betriebes, z.B. der elterliche oder ein befreundeter Betrieb. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Optimierung und die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens.

Alternativ zu einer betrieblichen Aufgabe kann auch eine umfassende andere Fragestellung bearbeitet werden.

Weitere Inhalte im zweiten Jahr sind:

- Marketing in Theorie und Praxis,
- die Ausbildereignungsprüfung,
- Routine in der Anwendung von EDV-Software, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Technikerarbeit,
- Vertiefung und Erweiterung der Fachkenntnisse in der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie in Produktionsnischen,
- Anwenden von Präsentationstechniken,
- Verstärkte Kommunikation im fachbezogenen Englisch,
- Seminare zu Fachthemen, aber auch zur Persönlichkeitsbildung,
- eine Lehrfahrt zum Kennenlernen erfolgreicher Unternehmenskonzepte,
- zahlreiche Exkursionen, Felderbegehungen und Besichtigungen,
- ein zweiwöchiges Praktikum in Betrieben der Wirtschaft im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft.

Der besondere Unterricht: In Projekten lernen!

"In Projekten lernen" bedeutet: praktische Aufgaben in Gruppen eigenverantwortlich - aber mit Unterstützung der Lehrkräfte - zu lösen. Das heißt, alle Schüler und Schülerinnen sind in besonderer Weise aktiviert und motiviert. Sie lernen fachliche Inhalte selbständig zu erarbeiten, sich zu organisieren, zu kontrollieren und zu planen. Sie erleben die Chancen und Risiken der Gruppenarbeit und sammeln so persönliche Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft.

Elterntag mit Schülervorträgen

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres gestalten die Schülerinnen und Schüler einen Elterntag, bei dem Sie den Eltern und anderen Gästen Fachvorträge präsentieren, die sie in Gruppenarbeit erarbeitet haben. Die Themenwahl ist den Gruppen freigestellt. Bearbeitet wird, was die Schüler interessiert – denn Motivation ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

Projekt „Weizenkönig“

„Arbeiten am Objekt“ ist auch das Motto im Pflanzenbau. Neben dem praktischen Unterricht im Rahmen von Felderbegehungen, sollen die Schülerinnen und Schüler selber aktiv in der Praxis tätig werden. Dies wird erreicht, in dem sie in mehreren Gruppen einen Weizenbestand selber führen. Hierbei geht es vor allem darum, zu lernen, das Richtige zur richtigen Zeit zu tun. Alle wichtigen Entscheidungen von der Sortenwahl, über die Aussaatstärke, die Düngung, bis zur Pflanzenbehandlung müssen selbständig getroffen werden. Dabei kommt es auch darauf an, unterschiedliche Strategien bei der Führung eines Bestandes umzusetzen und die einzelnen ertragsbestimmenden Faktoren und ihre Beeinflussbarkeit in der Praxis zu erproben. Zum Abschluss präsentierten die Schüler fachkundigen Landwirten im Rahmen des Krauchenwieser Versuchsfeldtages ihre Bestände.

Projekt "Verkaufsstand Nikolausmarkt Sigmaringen"

Im zweiten Jahr der Technikerschule Sigmaringen bildet die Organisation und Betreuung eines Verkaufsstandes auf dem Nikolausmarkt in Sigmaringen den Höhepunkt des Marketing-Unterrichtes. Von der Konzeption über die Auswahl der Produkte, die Werbung, die Verbraucherbefragung, den Aufbau, den Verkauf bis zum Abbau und der ökonomischen Auswertung: alles wird von Schülern und Schülerinnen, betreut durch die Fachlehrerin, selbständig und in eigener Verantwortung durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen sammeln viele Erfahrungen, erhalten einen tiefen Einblick in diese Form der Vermarktung, ihre Chancen und Risiken und werden befähigt, diese eigenständig zu beurteilen.

Marketingwettbewerb als Ideenschmiede

Ebenfalls im zweiten Schuljahr veranstaltet wird der Marketingwettbewerb. Bei diesem Wettbewerb gilt es wiederum für Teams, innerhalb von drei Tagen in einem Zeitraum von 2 Wochen umsetzungsfähige Marketingideen zu erarbeiten. Dabei sind Ideen gefragt. So wurde zum Beispiel schon die Idee geboren, ein Unternehmen zur Wühlmausbekämpfung zu gründen oder gar ein Kultgetränk aus Sauenmilch nach China zu exportieren. Eine Kommission aus Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Landwirtschaft freuen sich immer wieder auf die Innovationsfreude der Technikerschülerinnen und –schüler.

Weitere Themen des Marketingwettbewerbes waren z.B.:

- Erlebniskletterhalle in einem landwirtschaftlichen Altgebäude
- Bierfleisch vom Rind
- Heuhotel im Donautal
- Extremtouring
- Partyservice mit regionalen Produkten
- Whisky aus dem Allgäu

Schüler und Lehrer...

Wir lassen uns von folgenden Grundprinzipien im Unterricht leiten:

- umfangreiches Leistungsangebot auf hohem Niveau
- Flexibilität in der Unterrichtsplanung
- gegenseitiges Vertrauen
- Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler

So betrachten wir es als selbstverständlich, dass

- unsere Schüler auch abends den EDV-Raum nutzen können,
- ihnen eine breite Palette von Fachzeitschriften zur Information zur Verfügung steht,
- Termine gemeinsam besprochen werden,
- freie Tage nach Absprache kurzfristig festgelegt werden können,
- Vorschläge und Anregungen der Schülerinnen und Schüler soweit wie möglich in den Unterricht eingebaut werden.

Unsere Lehrkräfte sind auch nach dem Unterricht gerne zum Gespräch mit jedem Schüler und jeder Schülerin bereit, um Fragen zu klären, Probleme zu lösen, Hilfestellungen zu geben, um ihr Engagement und ihre Initiativen nach Kräften zu unterstützen.

An der Technikerschule Sigmaringen unterrichten folgende Lehrkräfte:

Dr. Thomas Winter, Schulleiter
Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, EDV

Dr. Karl Zitterell, Klassenlehrer

Agrarpolitik und Marktlehre, Recht, Steuern und Versicherungen

Silke Brändle

Tierische Produktion

Melanie Becker

Marketing

Bernhard Mayer

Pflanzliche Produktion

Jürgen Pomplitz

Technische Mathematik

Elisa Wolf

Betriebliche Kommunikation, Berufs- und Arbeitspädagogik

Harald Kriewe-Biechele

Berufsbezogenes Englisch

Herbert Meister

Landtechnik und Bauwesen und Erneuerbare Energien

Der Unterricht wird zusätzlich durch zahlreiche Referenten mit Spezialthemen bereichert. Außerdem werden Beratungskräfte des Fachbereichs Landwirtschaft am Landratsamt Sigmaringen in den Unterricht eingebunden, so z.B. im Pflanzenschutz.

Technikerarbeit

Jeder Schüler und jede Schülerin erarbeitet im 2. Jahr eine Technikerarbeit. Das Thema wird auf Vorschlag des Schülers bzw. der Schülerin von der Schule festgelegt. Die Ergebnisse der Arbeit werden im Rahmen einer Präsentation dem Prüfungsausschuss vorgetragen. Die Präsentation wird bewertet und bildet zusammen mit der schriftlichen Bewertung die Note im Fach „Technikerarbeit“.

Allen Schülern und Schülerinnen, die zukünftig einen Betrieb leiten wollen, wird von der Schule empfohlen, als Thema der Technikerarbeit die Betriebsplanung ihres Betriebes zu wählen, um sich mit den damit zusammenhängenden Fragen und Problemen intensiv auseinander zu setzen und eine Entscheidungshilfe für die Zukunft zu erarbeiten.

Prüfungen

Zu Beginn der zweiten Klasse wird die Unterweisungsprüfung abgelegt. Der Prüfling soll dabei nachweisen, dass er einen Lehrling erfolgreich unterweisen kann. Diese Prüfung ist die Voraussetzung, um die Ausbildereignung zuerkannt zu bekommen.

Am Ende der zweiten Klasse wird eine Abschlussprüfung für die gesamte Ausbildungszeit abgelegt. Sie gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

Im schriftlichen Teil werden folgende Fächer geprüft:

- Betriebliche Kommunikation
- Berufsbezogenes Englisch
- Unternehmensführung
- Pflanzliche Produktion
- Agrartechnik und Bauwesen

Mündlich werden die Schülerinnen und Schüler in mindestens einem und höchstens drei Fächern geprüft, außerdem können sie sich in bis zu zwei weiteren Fächern freiwillig prüfen lassen. Bestandteil der mündlichen Prüfung ist auch die Präsentation der Technikerarbeit.

Abschluss

Mit der Versetzung in die zweite Klasse (Fachstufe) wird die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erworben; die Schüler und Schülerinnen haben damit einen Wissenstand erreicht, der dem des Wirtschafters bzw. der Wirtschaftlerin für Landbau gleichwertig ist. Sie haben damit auch die fachliche Qualifikation erlangt, um am Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramm teilnehmen zu können.

Mit der bestandener Abschlussprüfung am Ende des zweiten Jahres haben sich unsere Schülerinnen und Schüler dreifach qualifiziert. Sie haben folgende Titel bzw. Qualifikationen erworben:

- „Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker“
- Fachhochschulreife (ohne Zusatzprüfung)
- Ausbildereignung

Was kostet die Schule?

Der Unterricht ist bisher grundsätzlich **kostenfrei**, es wird kein Schulgeld erhoben.

Mit folgenden Ausgaben (Lernmittel, besondere Unterrichtsveranstaltungen) ist für die gesamte Ausbildungszeit etwa zu rechnen:

- Bücher ca. 500 €
- Lehrfahrten, Seminare ca. 800 €

Für die Unterbringung stehen das Apartmenthaus des Landkreises oder private Zimmer zur Verfügung. Das Mittagessen kann in der Mensa des Berufsschulzentrums in Sigmaringen oder selbstorganisiert eingenommen werden.

BAFöG in Zuschussform!

- BAFöG

Der Besuch der Fachschule für Technik wird - wenn die persönlichen Voraussetzungen vorliegen - nach dem BAFöG in Zuschussform gefördert. Die auswärtige Unterbringung wird dabei zusätzlich berücksichtigt. Der Höchstsatz beträgt für Fachschüler / Fachschülerinnen im Jahr 2009 (bei auswärtiger Unterbringung) ca. 550 Euro im Monat. Die Anträge sind beim Landratsamt des Hauptwohnsitzes zu stellen.

- Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG), sogenanntes „Meister-BAFöG“

Die Förderung ist abhängig vom Einkommen, dem Vermögen und dem Familienstand. Alleinstehende Schüler erhalten derzeit etwa bis zu 600 Euro monatlich, davon bis zu 220 Euro als Zuschuss, den Rest als zinsloses Darlehen.

- Begabtenförderung

Wer die Berufsabschlussprüfung mit einer Durchschnittsnote besser als 2,0 abgeschlossen hat, kann einen Zuschuss zu den Kosten der Ausbildung an unserer Schule bis zur Höhe ca. 1500 Euro pro Jahr erhalten. Zu den Kosten gehören auch Fahrt und Unterbringung. Die Anträge auf Begabtenförderung sind rechtzeitig vor Beginn der Technikerausbildung zu stellen.

Das Besondere der Technikerschule Sigmaringen - ein Überblick

Aufgrund des Standortes, der bisherigen Entwicklung und der Schulorganisation weist die Technikerschule Sigmaringen folgende besondere Merkmale auf:

- Personelle und räumliche Verbindung mit dem Fachbereich Landwirtschaft garantiert aktuelle praxisbezogene Ausbildung,
- Schulleiter und Lehrkräfte stehen als Bedienstete des Fachbereiches Landwirtschaft stets zur Verfügung und ermöglichen auch kurzfristig eine umfassende Betreuung der Schülerinnen und Schüler,
- Hohe Flexibilität bei der Berücksichtigung von Wünschen und Anregungen der Schülerinnen und Schülern,
- Besonderer Schwerpunkt im Marketing – in Theorie und Praxis,
- Durchführung großer Projekte,
- Konkreten Praxisunterricht im Pflanzenbau durch eigenverantwortlichen Anbau (Winterweizen),
- Neuzeitliche Unterrichtsmethoden wie Projekte, Seminare, praxisbezogene Aufgabenstellungen,
- Aktive Einbindung aller Schülerinnen und Schüler durch kleine Gruppen,
- Referenten von außerhalb vermitteln Spezialkenntnisse,
- Vielfältige Gelegenheiten für Schülerinnen und Schüler, rhetorische Fähigkeiten zu trainieren,
- Enge Verknüpfung des EDV-Unterrichts mit den Inhalten anderer Fächer,
- Führung eines Hofprogramms (Schlagkartei, Kuh- oder Sauenplaner) über ein Jahr,
- Intensive Vorbereitung auf die Prüfungen zum Erlangen der Ausbilder-eignung und Durchführung aller Prüfungen an der Schule.

Anmeldung

An der Technikerschule Sigmaringen wird jeweils eine Klasse geführt, d. h. ein neuer Kurs beginnt jedes zweite Jahr (2010, 2012 usw.).

Bewerbungen für die zweijährige Techniker Ausbildung sind bis zum 31. Mai im Jahr des Schulbeginns an die Albert-Reis-Fachschule für Technik Sigmaringen zu richten. Später eingehende Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn freie Plätze vorhanden sind.

Das Anmeldeformular ist an der Technikerschule erhältlich.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Als beglaubigte Kopien:
 - Abschlusszeugnis der allgemeinbildenden Schule
 - Abschlusszeugnis der Berufsschule
 - Abschlusszeugnis der Gehilfenprüfung
 - Nachweis über berufliche Tätigkeit
- Zwei Passbilder

Einstieg in die 2. Klasse (Fachstufe)

Schüler oder Schülerinnen, die eine Fachschule für Landwirtschaft besucht haben, können unter bestimmten Umständen in das 2. Jahr der Technikerklasse aufgenommen werden.

Weitere Auskünfte - So erreichen Sie uns:

Für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung. Rufen Sie einfach an.

Dr. Thomas Winter	Schulleiter	07571 / 102-8671
Rosemarie Reck	Sekretärin	07571 / 102-8675
Zentrale		07571 / 102-8601
Fax		07571 / 102-8699
E-Mail	Thomas.Winter@LRASIG.de	

Sie können sich auch im Internet unter folgender Adresse informieren:

<http://www.sigmaringen.landwirtschaft-bw.de>

Albert-Reis-Technikerschule
Winterlinger Str. 9
72488 Sigmaringen-Laiz

Technikerschule Sigmaringen auf einen Blick

Schulform - Bildungsgang

- Zweijährige höhere Fachschule (Technikerschule) für Landwirte und Landwirtinnen (Vollzeitunterricht)

Ausbildungsziel

- Landwirtschaftlicher Unternehmer oder landwirtschaftliche Unternehmerin für die Leitung eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Qualifizierte Fachkraft für die Landwirtschaft und für die vor- oder nachgelagerten Wirtschaftsbereiche.

Ausbildungsdauer und Beginn

- 2 Jahre (Mitte September bis Mitte Juli)
- Beginn jedes zweite Jahr (2014, 2016 usw.)

Sigmaringen am
Ausgang des
romantischen
Donautals

Qualifikation

- Staatlich geprüfter Techniker / Staatlich geprüfte

- Technikerin
- Ausbildereignung
 - Fachhochschulreife

Unterrichtsbereiche

- Landwirtschaftliche Produktionstechnik
- Unternehmensführung
- Marketing
- Persönlichkeitsbildung

Kosten und BAFöG

- Schulgeldfreiheit
- Lernmittel (Fachbücher usw.) ca. 500 Euro
- Exkursionen und Seminare ca. 1.500 Euro
- BAFöG in Zuschussform
- Aufstiegsförderung („MeisterBAFöG“).

Verpflegung

- Schulmensa des Berufsschulzentrums
- Kantine des Kreiskrankenhauses.

Aufnahmevoraussetzungen

- Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf
- Einschlägige berufliche Tätigkeit nach der Berufsabschlussprüfung

Stand: Januar 2013